

# Beirat zur Umsetzung der WRRL in Hessen

## Protokoll der 30. Sitzung



<b>Ort:</b>	HMUKLV, Mainzer Str. 80, Raum 014	<b>Protokoll durch:</b>	Herrn Kaiser
<b>Datum:</b>	09. September 2014, 13.30-16:00 Uhr	<b>Verteiler:</b>	Beirat

**Teilnehmer:** siehe Liste

Nr.	Ergebnisse, Beschlüsse
<b>1</b>	<p><b>Begrüßung, Tagesordnung, Protokoll der 29. Sitzung vom 10. Juni 2014</b></p> <p>Herr Kaiser begrüßt den Beirat und entschuldigt Herrn Mayer, der zeitgleich in Hannover hinsichtlich der Salzbelastung des Wesereinzugsgebietes tagt. Die Tagesordnung dient dazu, dass insbesondere Fragen des Beirats zu den einzelnen Kapiteln aus den Vorentwürfen zu BP und MP geklärt werden können. Hierzu sind Spezialisten aus den Bereichen Struktur, Punktquellen, diffuse Belastungen, Grundwasser und Finanzierung zugegen. Zusätzlich hatten die Beiratsmitglieder die Möglichkeit einer schriftlichen Stellungnahme zu den Vorentwürfen von BP/MP, welche in den Diskussionsprozess einfließt.</p> <p>Herr Kaiser hebt die frühe Einbindung des Beirats (und damit der Öffentlichkeit) bei der Aufstellung des neuen BP/MP hervor, die bereits mit einer Abfrage des Beirats Ende 2013 begann und sich in der Beiratsbeteiligung beim internen Abstimmungsverfahren fortsetzt. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form beschlossen.</p> <p>Das Protokoll der 29. Sitzung wird ohne Änderungen beschlossen.</p>
<b>2</b>	<p><b>Beratung des Vorentwurfs zum Bewirtschaftungsplan Hessen 2015-2021</b></p> <p>Herr Dr. von Keitz dankt allen Bearbeitenden für deren Beiträge zum neuen BP/MP, wobei insbesondere die Leistungen des HLUG hervorgehoben werden. Die Vorentwürfe von BP und MP unterscheiden sich von den letzten auch dadurch, dass eine Vielzahl von Ergebnissen und gesetzten Rahmenbedingungen aus dem Abstimmungsprozess auf Ebene der Flussgebietsgemeinschaften und der LAWA Eingang gefunden haben. Auf Frage von Herrn Koch informiert Herr Dr. von Keitz über den aktuellen Stand hinsichtlich des Klageverfahrens zu den Wasserdienstleistungen.</p> <p>Zu TOP 2 werden die Hauptkapitel in ihrer Abfolge zur Diskussion aufgerufen.</p> <p><b>Hauptkapitel 0 „Einführung“</b></p> <p>Hierzu gab es keine Anmerkungen.</p> <p><b>Hauptkapitel 1 „Allgemeine Beschreibung der Merkmale der Flussgebietseinheit“</b></p> <p>Hierzu gab es keine Anmerkungen.</p> <p><b>Hauptkapitel 2 „Signifikante Belastungen und anthropogene Auswirkungen auf den Zustand der Gewässer“</b></p> <p>Herr Klein sprach das verzögerte und teilweise nicht mehr stattfindende Auftreten von Wasserpflanzen in der Lahn an und vermutete einen Zusammenhang mit dem Einsatz von Spritzmitteln bzw. deren langer Halbwertszeiten. Herr Koch fragte nach, ob diesbezüglich in der Lahn Messungen vorgenommen wurden. Herr Dr. von Keitz erläuterte, dass im speziellen Fall eine Rückkoppelung mit dem HLUG möglich sei. Herr Klein sprach weiterhin bezüglich der Wasserkraftnutzung die Neuinbetriebnahme einzelner Anlagen und das Verschlechterungsverbot an. Herr Dr. von Keitz führte aus, dass die angesprochenen Fälle Sache der Vollzugsbehörden sind und eine wasserrechtliche Genehmigung nicht mittels BP/MP geregelt werden kann.</p> <p><b>Hauptkapitel 3 „Risikoanalyse der Zielerreichung 2021“</b></p> <p>Hierzu gab es keine Anmerkungen.</p>

# Beirat zur Umsetzung der WRRL in Hessen

## Protokoll der 30. Sitzung



### **Hauptkapitel 4 „Überwachung und Zustandsbewertung der Wasserkörper und Schutzgebiete“**

Hinsichtlich der Abb. 4.26 bat Frau Dr. Mothes-Wagner um Aufnahme eines Hinweises auf Änderung des Bewertungsverfahrens, da sich ja die Gewässerstruktur nicht verändert habe. Somit wäre eine Verschlechterung der Einstufung deutlich erklärt.

Herr Dr. Paulus (GfG) merkt an, dass nach Renaturierungen häufig erst Verschlechterungen eintreten, da es eine gewisse Entwicklungszeit benötigt, in der sich dann die Morphologie (und damit die Biologie) verbessert.

Herr Brandt thematisiert die Frage HMWB für Gewässer im Ried, die zu fast 100 % aus Siedlungswässern gespeist werden. Herr Thielen entgegnet dazu, dass das Problem beim RP Darmstadt bekannt sei, die möglichen Folgerungen aber den Rahmen des BP der WRRL sprengen, da dort in einem größeren Maßstab betrachtet wird. Folglich ist das Problem mit dem BP/MP nicht lösbar und muss auf anderer Ebene angegangen werden. Frau Siegert sagt in diesem Zusammenhang, das Hessische Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz wolle im zweiten Bewirtschaftungsplan noch keine minderen Umweltziele festlegen.

Herr Brandt regt an, die Definition einiger Gewässer (Typisierung) zu überdenken. Er wird gebeten, hierzu vertiefenden Informationen in Form einer schriftlichen Stellungnahme dem Ministerium zukommen zu lassen.

### **Hauptkapitel 5 „Umwelt- / Bewirtschaftungsziele“**

Hierzu gab es keine Anmerkungen.

### **Hauptkapitel 6 „Zusammenfassung der wirtschaftlichen Analyse der Wassernutzung“**

Hierzu gab es keine Anmerkungen.

### **Hauptkapitel 7 „Zusammenfassung des Maßnahmenprogramms“**

Zu Tab. 7.1 regt Frau Dr. Mothes-Wagner an, die Abfolge zu ändern: „Vorschlag“ sollte am Anfang und „umgesetzt“ am Ende stehen.

### **Hauptkapitel 8 Verzeichnis detaillierter Programme und Bewirtschaftungspläne“**

Unter Bezug auf Kap. 8 berichtet Herr Dr. von Keitz, dass alle Bewirtschaftungspläne in Deutschland die gleiche Gliederung besitzen, was ein Abstimmungsergebnis auf LAWA-Ebene aufgrund der EU-Kritik an den ersten deutschen Bewirtschaftungsplänen ist.

Zu Kap. 8.1 bittet Frau Siegert den Beirat um Mitteilung weiterer bekannter, im Kapitel bisher nicht genannter Projekte an das HMUKLV.

### **Hauptkapitel 9 Zusammenfassung der Maßnahmen zur Information und Anhörung der Öffentlichkeit und deren Ergebnisse“**

Hierzu gab es keine Anmerkungen.

### **Hauptkapitel 10 Liste der zuständigen Behörden“**

Hierzu gab es keine Anmerkungen.

### **Hauptkapitel 11 Anlaufstellen für die Beschaffung der Hintergrunddokumente und Informationen“**

Hierzu gab es keine Anmerkungen.

### **Hauptkapitel 12 Zusammenfassung / Schlussfolgerungen“**

Hierzu gab es keine Anmerkungen.

### **Hauptkapitel 13 Zusammenfassung der Änderungen und Aktualisierungen gegenüber dem Bewirtschaftungsplan 2009“**

Hinsichtlich S. 318 fordert Frau Dr. Mothes-Wagner Hinweise zur Gewässerstrukturkartierung bzw. zur Änderung des Bewertungsverfahrens zu geben (analog Hauptkapitel 4).

### **Hauptkapitel 14 Umsetzung des ersten Maßnahmenprogramms und Stand der**

# Beirat zur Umsetzung der WRRL in Hessen

## Protokoll der 30. Sitzung



	<p><b>Umweltzielerreichung“</b> Hierzu gab es keine Anmerkungen.</p>
<b>3</b>	<p><b>Beratung des Vorentwurfs zum Maßnahmenprogramm Hessen 2015-2021</b></p>
	<p>Zu TOP 3 werden die Hauptkapitel in ihrer Abfolge zur Diskussion aufgerufen.</p> <p><b>Hauptkapitel 0 „Einleitung“</b> Hierzu gab es keine Anmerkungen.</p> <p><b>Hauptkapitel 1 „Grundlagen des Maßnahmenprogramms und Strategien“</b> Hierzu gab es keine Anmerkungen.</p> <p><b>Hauptkapitel 2 „Grundlegende Maßnahmen“</b> Hinsichtlich Seite 91 regt Herr Paulus (HGV) an, dass beschrieben werden soll, was unter „Sonderkultur“ verstanden wird. Zum Vertragsverletzungsverfahren der EU in Sachen Düngeverordnung moniert Frau Dr. Mothes-Wagner, dass kein Ziel angegeben ist. Hierzu teilt Herr Dr. von Keitz mit, dass das Klageverfahren noch läuft und eine Aktualisierung/Ergänzung des MP dann erfolgt, sobald ein Ergebnis in der Sache vorliegt.</p> <p><b>Hauptkapitel 3 „Ergänzende Maßnahmen“</b> Hierzu gab es keine Anmerkungen.</p> <p><b>Hauptkapitel 4 „Maßnahmen Meeresgewässer“</b> Hierzu gab es keine Anmerkungen.</p> <p><b>Hauptkapitel 5 „Auswahl und Umsetzung der Maßnahmen“</b> Zu Kap. 5.2 führt Dr. von Keitz aus, dass Aussagen zu Kosten getroffen wurden und derzeit eine Abstimmung des BP/MP mit dem Finanzministerium erfolgt..</p>
<b>4</b>	<p><b>Verschiedenes und Termine</b></p>
	<p>Herr Dr. von Keitz gibt einen Überblick über den Zeitplan zum weiteren Ablauf mit Befassung des Kabinetts bis zur Offenlage am 22. Dezember 2014.</p> <p>Herr Kaiser erläutert das Vorgehen des Ministeriums hinsichtlich der eingegangenen Stellungnahmen aus der Offenlegung der „Wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen“. Die Stellungnahmen, die Aus. Und Bewertung sowie das endgültige Papier „Überblick über die für die hessischen Anteile an den Einzugsgebieten von Weser und Rhein festgestellten wichtigen Fragen der Gewässerbewirtschaftung“ sind auf der Homepage unter „Öffentlichkeitsbeteiligung ⇒ Konzeption und Aktivitäten ⇒ Wichtige Fragen der Gewässerbewirtschaftung 2015-2021“ eingestellt.</p> <p>Herr Kaiser berichtet, dass im Rahmen des Wasserforums 2014 drei Informationsveranstaltung zu den Entwürfen von BP/MP erfolgen sollen. Diese finden am Donnerstag, den 20. November 2014 in der Stadthalle Oberursel, Dienstag, den 25. November 2014 in der Kongresshalle Gießen und Donnerstag, den 27. November 2014 in der Universität Kassel jeweils 19.00-21.00 Uhr statt. Flyer werden dem Beirat rechtzeitig zugeleitet.</p> <p>Die nächste Sitzung des Beirats wird für den <b>18. Dezember 2014</b> um <b>13:30 Uhr</b> vereinbart und findet im HMUKLV, Mainzer Straße 80, Raum 014, statt. Als mögliche TOPs wurden die Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ergebnisse zum Forschungsprojekt „Entwicklung eines Instrumentes für ein flussgebietsweites Nährstoffmanagement in der Flussgebietseinheit Weser“ (AGRUM+-Weser) und</li> <li>- Salzbelastung im Wesereinzugsgebiet genannt.</li> </ul>

# Beirat zur Umsetzung der WRRL in Hessen Protokoll der 30. Sitzung



Nr.	Name	Vorname	Verband/Organisation	Unterschrift
1.	Christmann	Dr. Clemens	VHU	
2.	Eurich	Heinrich	Bodenverband südlicher Vogelsberg	<b>entschuldigt</b>
3.	Harthun	Mark	NABU	<b>entschuldigt</b>
4.	Hasche	Dr. Frank	LDEW	<i>[Handwritten Signature]</i>
5.	Heckeroth	Vera	DWA	<i>[Handwritten Signature]</i>
6.	Kaiser	Ulrich	HMUKLV	<i>[Handwritten Signature]</i>
7.	Kilian	Joachim	BWK	<i>[Handwritten Signature]</i>
8.	Kirch	Frank	DVGW	<b>entschuldigt</b>
9.	Klaßen	Thomas	AG IHK	
10.	Koch	Wolfgang	HBV	<i>[Handwritten Signature]</i>
11.	Kohl	Reinhard	Fischereiverband Hessen e.V.	<i>[Handwritten Signature]</i>
12.	Kranz	Dr. Thorsten	Kuratorium für das landwirtschaftliche und gartenbauliche Beratungswesen in Hessen	<i>[Handwritten Signature]</i>
13.	Kugler <i>[Handwritten: Kugler]</i>	Peter <i>[Handwritten: Alexander]</i>	Landesverband Wasser- und Bodenverbände	<i>[Handwritten Signature]</i>
14.	Mothes-Wagner	Dr. Ursula	HGON	<i>[Handwritten Signature]</i>
15.	Müller	Armin	Landesagrarausschuss	<i>[Handwritten Signature]</i>
16.	Paulus	Dr. Thomas	GFGmbH	<i>[Handwritten Signature]</i>
17.	Paulus	Georg	Hessischer Gärtnereiverband	<i>[Handwritten Signature]</i>
18.	Pfalzgraf	Klaus	Hess. Städte- und Gemeindebund	<i>[Handwritten Signature]</i>
19.	Plasa	Dr. Reiner	BUND Hessen	<b>entschuldigt</b>
20.	Prüller	Jens	Landessportbund Hessen	
21.	Raupach	Christian	Waldbesitzerverband	<i>[Handwritten Signature]</i>
22.	Roth	Uwe	WBL Hessen	<i>[Handwritten Signature]</i>
23.	Schlukat	Karoline	Hess. Städtetag	<i>[Handwritten Signature]</i>
24.	Schöbel	Björn	AG Wasserkraftwerke	
25.	Schumm	Stephan	HLM	<i>[Handwritten Signature]</i>
26.	von Keitz	Dr. Stephan	HMUKLV	<i>[Handwritten Signature]</i>
27.	Wald	Wilhelm	Wasserverband Hessisches Ried	<i>[Handwritten Signature]</i>
28.	HOPPE	KARL R.	HLF	<i>[Handwritten Signature]</i>
29.	Berthold	Georg	HLUG	<i>[Handwritten Signature]</i>
30.	Branch	Dr. Thede	Vertrieb DWA	<i>[Handwritten Signature]</i>
31.	Erpf	Andreas	HMUKLV	<i>[Handwritten Signature]</i>
32.	Stöck	E.-H.	"	<i>[Handwritten Signature]</i>
33.	Wichard	Franz	"	<i>[Handwritten Signature]</i>
34.	Jengler	Silvia	"	<i>[Handwritten Signature]</i>
35.	Siebert	Barbara	"	<i>[Handwritten Signature]</i>
36.	SEIHEL	CHRISTIAN	"	<i>[Handwritten Signature]</i>
37.	Michaels	Björn	HLUG	<i>[Handwritten Signature]</i>
38.	Thiden	Eugen	"	<i>[Handwritten Signature]</i>